



ST. ANNA AUGSBURG

GEMEINDE BRIEF

SEPTEMBER BIS
DEZEMBER 2015





st-anna-augsburg.de

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

sie kannten sich noch nicht, als sie losgefahren sind – nicht die Kinder die Erwachsenen, und nicht die älteren Semester die Familien. So war´s ein Abenteuer, auf das sich einzulassen manchen ein gutes Stück Mut und Überwindung gekostet hat.

Letztlich waren es dann etwa 45 Kinder, Erwachsene und sehr

Erwachsene aus unserer Gemeinde, die sich für ein Wochenende im Juli auf den Weg gemacht haben, um miteinander „Unterwegs“ zu sein. So die Überschrift über unserer Freizeit im Allgäu.

Im Gepäck hatten wir viele Geschichten. Alle handelten vom Unterwegssein. Eigene, in denen es um Umzüge ging, um entscheidende Etappen und mitunter auch von der Sorge, wie denn Wege weitergehen mögen. Biblische Erzählungen, die handelten von Jakob auf der Flucht, von Petrus, der sich mit Jesus auf den Weg macht, von den Frauen auf dem Weg zum Grab.

Von manchem schwierigen Weg hörten und erzählten wir, auch von Wegen in die Einsamkeit. „Ich bin bei dir, wohin du ziehen wirst“ – mitunter braucht es

Zeit und Abstand, zu erkennen, dass sich diese Verheißung Gottes im eigenen Leben bewahrheitet. Mich haben dazu die Erzählungen der ältesten Teilnehmer beeindruckt.

Ganz unmittelbar war dagegen die Erfahrung, wie bereichernd und inspirierend neue, überraschende Weggefährten für eine Strecke Weges sein können. Etwas Anlauf hat es gebraucht, um die anfängliche Zurückhaltung zu überwinden, doch dann bot das Wochenende Raum für viele Begegnungen und intensiven Austausch.

Mittlerweile liegt das Wochenende Monate zurück – aber mancher Kontakt und das beglückende Wissen um Andere, die auf ähnlichen Wegen unterwegs sind, sind geblieben. Mir bleiben die zwei Tage in Erinnerung als Momente intensiver Gemeinschaft in unserer Gemeinde. Seien Sie herzlich eingeladen...

Es grüßt Sie herzlich, auch im Namen von Stadtdekanin Susanne Kasch

IHR PFARRER THOMAS HEGNER



KUNDGEBUNG

„Glaube braucht Bekenntnis – verfolgte Christen brauchen Hilfe“. Unter dieser Überschrift findet am 20. September ab 16.00 Uhr auf dem Rathausplatz eine Kundgebung statt. Sie wird von einer breiten Ökumene getragen. So beteiligen sich

die evangelisch-lutherische Kirche, die Diözese Augsburg, die ACK und die Evangelische Allianz, die syrisch-orthodoxe Kirche und andere.

Schirmherr ist Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl, Hauptredner ist Dr. Volker Kauder, Vorsitzender der CDU/CSU Bundestagsfraktion.

25 JAHRE WIEDERVEREINIGUNG

In diesem Jahr jährt sich die Wiedervereinigung Deutschlands zum 25sten Mal. Aus diesem Anlass feiern wir in St. Anna am 3. Oktober einen ökumenischen Gottesdienst. Wo früher ein Todesstreifen unser Land

getrennt hat, ist heute für das Auge keine Grenze mehr zu erkennen. Unseren Dank für die friedliche Wiedervereinigung vor Gott bringen, aber auch auf das blicken, was uns heute in unserem Land und unserer Welt trennt, ist Thema des Gottesdienstes.

REFORMATIONSFEST IN ST. ANNA

Am 31. Oktober feiern wir das Reformationfest mit einer besonderen Veranstaltung um 18.00 Uhr in der Annakirche. Pfarrer Fritz Graßmann, Theologischer Vorstand des Diakonischen Werkes Augsburg, wird zum Thema „Was hat die Diakonie heute mit Martin Luther zu tun?“ sprechen.

Seine Ausführungen sind eingebettet in ein Musical, das die Kinder der evangelischen Singschule aufführen. Darin geht es um Martin Luther King und seinen Einsatz gegen Rassismus und für Respekt und Gerechtigkeit im Umgang miteinander.

Zu dieser Veranstaltung mit sehr aktuellem Thema sind alle herzlich eingeladen.



REPAIRCAFÉ

Aus alt mach neu? Das Repair-Cafe am 10. Oktober 2015

Besser gesagt: Aus kaputt mach ganz! Ob CD-Player, Fahrrad, ein kaputter Toaster, ein Pullover mit aufgetrennter Naht... vieles ließe sich mit wenigen Handgriffen selbst reparieren. Wenn man nur das richtige Werkzeug und ein paar gute Tipps zur Hand hätte.

Nachdem die Idee im Frühjahr bei vielen Anklang gefunden hat, wollen wir das Repaircafé am 10. Oktober 2015 von 11-14 Uhr wiederholen (im Ehingersaal und im Dekanatsgarten). Unterstützt durch ehrenamtliche Experten und deren Werkzeug können Sie Elektrokleingeräte (CD-Player, Staubsauger, Rasierapparat, etc.), Fahrräder

und Textilien selber reparieren.

Unsere Experten stehen Ihnen mit ihren Tipps zur Seite und unterstützen Sie dabei, Ihr geliebtes Stück wieder in Ordnung zu bringen. Und der positive Nebeneffekt: Wir tun gemeinsam etwas für den nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen zum Wohl unserer Umwelt. Kaputt es wird nicht einfach weggeworfen, sondern kann repariert weiter seinen Dienst tun.

Bei Kaffee und Kuchen gibt es darüber hinaus die Gelegenheit, sich über weitere Ideen zum Thema Nachhaltigkeit auszutauschen. Hinter der Idee steht ja die Frage: Wie kann man den nachhaltigen Umgang mit Gottes Schöpfung in der Gemeinde aktiv und für alle sichtbar leben? Wir freuen uns auf angeregte Gespräche und viele erfolgreiche Reparaturen!

WEIHNACHTSMARKT IN ST. ANNA

Um die im Jahr 2016 anstehende Neugestaltung des Luther- und des Leuthofes finanziell zu unterstützen, veranstalten die Freunde von St. Anna und das Annahof-Belegungsmanagement im Kreuzgang am ersten Adventswochenende 27.- 29. November 2015 einen gemeinsamen Weihnachtsmarkt.

Eine Kooperation mit dem Textilmuseum verspricht schöne Produkte aus Stoff. Zahlreiche Helferinnen sind schon jetzt fleißig dabei, ausgefallene Papiersterne zu falten. Handgearbeitete Schachteln und

andere Buchbindearbeiten, Produkte rund um das Thema Vögel, und Puzzlespiele sind im Angebot. Ein Stand bietet verschiedene Arbeiten aus den Werkstätten des Diakonischen Werks. Auch Köstliches aus Küche und Backstube für den Advent finden sich.

Für das Marktwochende suchen wir noch zahlreiche Helfer für Koordination, Aufbau und Verkauf.

Wer Interesse und Freude hat, seine Zeit zur Verfügung zu stellen, möge sich doch bitte im Pfarramt von St. Anna melden oder direkt bei Frau Mauch per Mail: nicolette.mauch@t-online.de.

DANKSTELLEN

Am Freitag, den 2. Oktober – kurz vor dem Erntedankfest – besuchen wir drei Orte in der Augsburger Innenstadt, an denen Menschen aus Dankbarkeit etwas gestiftet haben. Wir starten um 20.30 Uhr in St. Anna. Hier zeigt Ihnen Pfarrerin Silke Kirchberger die „Schwedengarnitur“, ein Taufgeschirr, gespendet von schwedischen Soldaten.

Danach gehen wir gemeinsam in die Barfüßerkirche, wo Pfarrer Frank Zelinsky etwas über das Gitter vor dem Altarraum erzählt. Anschließend berichtet Pfarrer Frank Kreiselmeier in Evang. St. Ulrich von Bilderstiftungen. Die einzelnen Stationen sind gestaltet durch Musik, Information und lyrische Texte.



DIE AUGSBURGER FRIEDENSBILDER

Im Rahmen des Themenjahres der Reformationsdekade „Bild und Bibel“ präsentiert das Graphische Kabinett Augsburger Friedensbilder. Ursprünglich hatte sie eine katechetische Funktion und sollten den Kindern biblische Inhalte vermitteln. Die Ausstellung zeigt Originale aus dem 17. Jahrhundert und vermittelt Theologie in

ihrer Zeitgeschichte. Stadtdekanin Susanne Kasch und Dr. Christoph Nicht erläutern am Donnerstag, den 12. November um 19.30 Uhr die Exponate aus theologischer und aus kunsthistorischer Sicht. Die Ausstellung ist zu sehen vom 20.10.2015 bis 10.01.2016 in den Graphischen Sammlungen (Maximilianstr. 48).

MUTTER-KIND-GRUPPE

Am 22. Oktober startet in St. Anna eine neue Mutter-Kind-Gruppe. Kinder, die andere Kinder und Mütter, die andere Mütter kennenlernen, die Möglichkeit, sich über Fragen der Ernährung und Entwicklung auszutauschen, aber auch ein erstes Kennenlernen unserer Gemeinde, das Singen von Liedern, altersgemäße Spiele - um all das soll es gehen.

Die Gruppe wird geleitet werden von der Mutter eines dann etwa einjährigen alten Jungen und von der Kirchengemeinde begleitet. Sie wendet sich an Mütter mit Kindern von null bis zwei Jahren. Die Treffen sind wöchentlich, jeweils donnerstags um 10.30 Uhr, und gegebenenfalls sind auch mutige Väter mit ihren Kindern willkommen.

Weitere Informationen gibt es im Pfarramt.



FRAUEN DER REFORMATION

Die Männer der Reformation kennen viele, aber wie sieht es mit den Frauen aus? Frauen wie Anna Gräfin von Mansfeld, Catharina von Stolberg oder Ursula Weyda haben wichtige reformatorische Impulse gesetzt. Dennoch standen sie in ihrer Bedeutung jahrhundertlang entweder im Schatten ihrer Männer oder fanden als ehelose Frauen kaum öffentliches Interesse. Die Sonderaus-

stellung „Frauen der Reformation“ porträtiert Frauenpersönlichkeiten der Reformation und gibt wichtige Informationen über die Lebensbedingungen von Frauen im 16. Jahrhundert. Zu sehen ist die Ausstellung vom 1. bis 20. Dezember 2015 im Kreuzgang von St. Anna. Sie ist zu den Kirchenöffnungszeiten kostenlos zugänglich.

KIRCHENMUSIK

MUSIK IN ST. ANNA

Samstags um 11.30 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit

erklingt regelmäßig und lädt im Getriebe der Innenstadt zum Verweilen und zur Besinnung ein.

Sonntag, 13.09. um 16.00 Uhr

Konzert zum Tag des offenen Denkmals „Handwerk, Technik, Industrie“

Im Laufe des Nachmittags werden die Orgeln und Glocken der St. Anna-Kirche durch den Orgelbaumeister Jürgen Lutz und den Glockensachverständigen KMD Walter Erdt vorgestellt.

Michael Nonnenmacher spielt zum Abschluss Carillons für Orgel von Vierne, Lackerschmid, Torp u.a.

Sonntag, 27.09. um 19.00 Uhr

Melancholie und Licht

Werke von Gabrieli, Bull, Buxtehude, Sweelinck u.a.

Roland Götz, Spinett

Eintritt: € 15,- (erm. € 8,-)

Erntedank, Sonntag, 04.10. um 10.00 Uhr
20 Jahre

Bach-Kantate zum Mitsingen „Erschallet, ihr Lieder“ BWV 172

Vokalsolisten

Kantatenchor bei St. Anna

Capella St. Anna

Leitung: Michael Nonnenmacher

Chorsängerinnen und Chorsänger mit einiger Chorerfahrung sind eingeladen, diese Kantate miteinzustudieren und im Rahmen des Gottesdienstes aufzuführen. Anmeldung unter Angabe der Stimmlage erbeten bis zum 25.09. 2015.

Proben:

Sa., 03.10., 14.00 bis 18.00 Uhr

So., 04.10., 09.00 Uhr

Samstag, 14.11. um 19.00 Uhr

Silent Songs

Weltliche Chormusik aus der Renaissance und Moderne

Belcanto Chor München

Andreas Stadler, Leitung

Samstag, 21.11. um 19.00 Uhr

JOH. SEB. BACH

Missa h-moll BWV 232

Susanne Simenec und Katarzyna Jagiełło,
Sopran

Nicholas Hariades, Countertenor

Andreas Weller, Tenor

Thomas Gropper, Bass

Madrigalchor bei St. Anna

Capella St. Anna

Michael Nonnenmacher, Leitung

Karten zu € 13,- bis € 25,- (ermäßigt € 10,- bis € 20,-) bei

Musik Böhm & Sohn, Ludwigstr. 15, Tel.: 0821 / 502 84 25,

der Schlosser'schen Buchhandlung, Annastr. 20, Tel.: 0821 /

48 67 60 und im Annapunkt, Im Annahof, Tel.: 0821 / 450

17 17 sowie an der Kasse 1 Stunde vor Beginn des Konzertes.

Samstag, 28.11., 05.12., 14.12. und 19.12.,
jeweils 19.00 Uhr

Orgelmusik bei Kerzenschein

Musik und Text zum Advent

Michael Nonnenmacher, Orgel

1. Advent, 29.11. um 10.00 Uhr

Kantate im Gottesdienst

G. Ph. Telemann - „Hosianna dem Sohne
David“ TWV 1:809

Vokalsolisten

Capella St. Anna

Michael Nonnenmacher, Leitung

**MUSIK IN
ST. ANNA**

3. Advent, 13.12 um 19.00 Uhr

A Ceremony of Carols

Weihnachtliche Chormusik von Britten,

Holst und Rautavaara

Motettenchor Augsburg

Veronika Ponzer, Harfe

Michael Nonnenmacher, Leitung

Eintritt frei



KANTORAT BEI ST. ANNA

Madrigalchor bei St. Anna

wöchentliche Proben
donnerstags 19.45 Uhr

Motettenchor Augsburg

projektbezogene Proben

Seniorenkantorei Augsburg

vierzehntägige Proben
mittwochs 10.30 Uhr

Kontakt

Kantor Michael Nonnenmacher

Im Annahof 4

86150 Augsburg

Tel. 450 17 5130

Fax. 450 17 5139

info@annamusik.de

www.annamusik.de

**Verein zur Förderung der Kirchenmusik
bei St. Anna, Augsburg e.V.**

Ziel des Vereins ist es, in der außergewöhnlichen Atmosphäre in St. Anna die hohe Qualität der kirchenmusikalischen Arbeit zu unterstützen. Helfen Sie uns mit Ihrer Spende!

Kreissparkasse Augsburg

Kto. 200 657 625 BLZ 720 501 01

Kirchenmusik in Bayern

www.solideo.de

—
ST. ANNA
Gesichter



Brigitte Pischner engagiert sich seit vielen Jahren im Kirchenvorstand unserer Gemeinde, und in großer Treue begleitet sie unsere Gemeindearbeit im Gebet. Ihre Achtsamkeit haben in den Jahren viele Gemeindeglieder schätzen gelernt. Achtsamkeit und Liebe sprechen auch aus ihrer Schilderung über ihre Tätigkeit im Seniorenheim, die wir hier abdrucken dürfen.

Seit 36 Jahren arbeite ich als Sozialarbeiterin in verschiedenen sozialen Umfeldern: Kinder und Jugend, Behindertenarbeit, Altenhilfe. Seit 20 Jahren bin nun im Sozialdienst eines und inzwischen zweier Seniorenheime.

Meine Aufgaben sind vielfältig und bereiten mir Freude: Aufnahme-, Beratungs- und Entlastungsgespräche, Einzelfallhilfe, Gestaltung von Festen und Veranstaltungen, Management von Beschwerden, Krisenintervention, Gewinnung und Begleitung der Ehrenamtlichen, Vernetzung der Einrichtungen mit dem Stadtteil u.a.. Die Zusammenarbeit mit der Bewohnervertretung, den Kollegen aus anderen Berufsgruppen ist sehr bereichernd. Mich selbst erlebe ich in diesem Zusammenspiel oft als „Anwalt“

unserer Bewohner, immer auf der Seite des Schwächsten ... es ist mir wichtig diese Stimme in das Ganze einzubringen – und lerne dabei, wie genauso wichtig es ist, die anderen zu hören und wie fruchtbar unsere gemeinsame Arbeit dann wird.

Ich erlebe Bewohner in unseren Einrichtungen die mit sich und ihrer Situation sehr zufrieden und glücklich sind und die, wenn sie nach einem Klinikaufenthalt wieder zurückkommen, sagen, wie froh sie darüber sind wieder „zu Hause“ zu sein! Es ist schön, das Leben mit Ihnen zu teilen. Mir begegnen aber auch Einsamkeit, Verlustängste, „Ausgeliefertsein“ von Abhängigkeit, Gefühl von Nichts mehr Wert sein... auch hier möchte ich eine Antwort geben, mithelfen diesem Leben in seiner besonderen Phase Wert und Würde zu verleihen.

Eine Begegnung mit einem inzwischen verstorbenen Bewohner hat mich sehr berührt: schwer krank, im Rollstuhl, er konnte nicht mehr sprechen, war sichtlich zu Zeit und Ort nicht mehr orientiert... Immer wieder hatte ich ihn begrüßt, mit ihm gesprochen... sein Blick war leer... mir war nie ganz klar wieviel er aufnimmt ...manchmal war ich durch Mitleid mit ihm wie gelähmt und hilflos...eines Tages, im Vorbeigehen gibt er mir mit starker Gestik zu verstehen, dass ich kommen soll... ich gehe zu ihm, er schaut mich an und erzählt... ich kann nichts verstehen, es sind für mich unverständlich Laute und es schmerzt, dass ich nicht teilen kann was er mir sagen möchte.. aber ich halte es aus und dieser Moment wird zu einer ganz tiefen Begegnung mit ihm.

Oft bin ich im Haus unterwegs, eilig, etwas zu erledigen ... vor mir geht ein neue Bewohnerin, stark gestützt auf ihren Rollator, unfrisiert, irgendwie „gebrochen“, man sieht es geht ihr nicht gut, ich grüße sie mit dem

Wunsch im Herzen ihre Not wenigstens für einen kurzen Augenblick zu teilen... Von irgendetwas getroffen schaut sie mich an und fragt: wer sind Sie, dass sie mich so grüßen? Wir kommen ins Gespräch, für eine Stunde kann ihre tiefe Depression teilen. Als wir uns trennen, scheint sie aufrechter zu gehen, sie winkt mir nach.

Ein langjähriger Bewohner liegt im Sterben. Wir haben gemeinsam im Heim vieles bewegt, und das hat uns tief verbunden. Durch ihn und mit ihm haben wir u.a. Kunstausstellungen organisiert - etwas wozu ich selbst wohl niemals die Idee und das Know-how gehabt hätte. An seinem Sterbebett habe ich ihm auf seinen Wunsch ein Lied aus dem evangelischen Gesangbuch gesungen - ich singe (allein) wirklich nicht gut - und ich hatte den Eindruck mit ihm zusammen für einen Moment in den Himmel schauen zu dürfen.

Schwer sind für mich jene Momente, in denen ich aufgrund von zeitlichen oder organisatorischen Rahmenbedingungen nicht frei bin, meinem „Herzen“ zu folgen. Vor meinem Urlaub wollte ich unbedingt eine Bewohnerin besuchen, ihr Zustand war kritisch, gerne hätte ich sie noch einmal gesprochen ... Schriftliches, Dokumentation, Organisatorisches überrollten mich und ich unterließ den Besuch. Als ich zurückkam war sie verstorben.

Ein Gedanke von Chiara Lubich, Preisträgerin des Augsburger Friedenspreises, zieht mich sehr an. Sie fragt sich:






„Was ist wohl schöner... ein Kind, in dessen Augen sich die Reinheit der Natur spiegelt, ein junges Mädchen mit der Frische einer Knospe, die sich gerade öffnet, oder ein betagter Mensch, dessen Rücken gekrümmt ist, der kaum noch etwas zu tun vermag... es sind verschiedene Schönheiten und doch ist eine schöner als die andere. Ich


glaube, dass Gott die Dinge so sieht. Die Runzeln, die sich durch die Stirn der alten Frau ziehen, ihr gebeugter, zittriger Gang, ihre wenigen Worte aus denen Erfahrung und Weisheit sprechen, ihr sanfter Blick, der an die Augen eines Kindes und die einer Frau zugleich erinnert und doch beide an Güte übertrifft - das ist eine Schönheit die wir oft nicht erkennen. Sie ist wie das Weizenkorn, das vergeht um sich zu neuem Leben zu entfalten...“.


Daran teilhaben zu dürfen erfüllt mich mit tiefer Dankbarkeit.


GOTTESDIENSTE

VON SEPTEMBER BIS DEZEMBER 2015



27.09. 17. So. n. Trinitatis		10.00 11.30	Familiengottesdienst Predigtgottesdienst	Pfarrer Thomas Hegner
04.10. Erntedank		10.00	Kantatengottesdienst mit Abendmahl	Stadtdekanin Susanne Kasch
		10.00	Kindergottesdienst	Team
11.10. 19. So. n. Trinitatis		10.00 11.30	Gottesdienst Predigtgottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Thomas Hegner
18.10. 20. So. n. Trinitatis		10.00 10.00 11.30	Gottesdienst Kindergottesdienst Predigtgottesdienst	Pfarrer Thomas Hegner Team
25.10. 21. So. n. Trinitatis		10.00 10.00	Gottesdienst Minigottesdienst	Stadtdekanin Susanne Kasch Vikarin Ann-Sophie Wich mit Team
		11.30	Predigtgottesdienst	
01.11. 22. So. n. Trinitatis		10.00 11.30	Gottesdienst mit Abendmahl Predigtgottesdienst	Pfarrer Thomas Hegner
08.11. Drittletzter So. d. Kirchenjahres		10.00 11.30	Gottesdienst Predigtgottesdienst mit Abendmahl	Vikarin Ann-Sophie Wich
15.11. Vorletzter So. d. Kirchenjahres		10.00 10.00 11.30	Gottesdienst Kindergottesdienst Predigtgottesdienst	Pfarrer Silke Kirchberger Team
18.11. Buß- und Bettag		10.00 19.00	Gottesdienst in Heilig Kreuz Gottesdienst in St. Ulrich	
22.11. Ewigkeitssonntag		10.00 11.30	Gottesdienst Predigtgottesdienst	Pfarrer Thomas Hegner
28.11		19.00	Orgelmusik bei Kerzenschein	Stadtdekanin Susanne Kasch

 Familiengottesdienst für Erwachsene und Kinder von 5 bis 10 Jahren.

 Kindergottesdienst für Kinder, die ohne Begleitung der Eltern Gottesdienst erleben wollen.

 Minigottesdienst für Kinder von 0 bis 5 Jahren und ihre Eltern in der Goldschmiedekapelle.

VON SEPTEMBER BIS DEZEMBER 2015

29.11. 1. Advent		10.00	Gottesdienst	Stadtdekanin Susanne Kasch
		10.00	Kindergottesdienst	
		11.30	Predigtgottesdienst	
5.12.		19.00	Orgelmusik bei Kerzenschein	Pfarrer Thomas Hegner
6.12. 2. Advent		10.00	Familiengottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Thomas Hegner
		11.30	Predigtgottesdienst	



Diakonie 
Bayern

**Allein Familie sein -
Angebote für
Alleinerziehende
Herbstsammlung**

Spendenkonto: IBAN DE06 7205 0101
0000 0141 42, KSK Augsburg, BIC BYLADE-
M1AUG,

Stichwort: Herbstsammlung Diakonie

Allein Familie sein

Alleinerziehend zu sein ist heute eine der vielen Formen, Familie zu leben. Die Gründe dafür sind vielfältig. Entsprechend unterschiedlich erleben die betroffenen Frauen und Männer ihre Situation. Geschiedene sind häufig mit anderen Problemen konfrontiert als Verwitwete, alleinerziehende Frauen mit anderen Problemen als alleinerziehende Männer. Sie alle aber müssen Tag für Tag erzieherische, berufliche und finanzielle Anstrengungen meistern.

Viele Einrichtungen von Diakonie und Kirche unterstützen und begleiten Alleinerziehende seit vielen Jahren. Sie helfen bei der Aufarbeitung von Trennungs- und Verlusterfahrungen, Bewältigung von akuten Krisensituationen, Stärkung des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls, um eine Neuorientierung wieder möglich zu machen.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Für die Angebote für Alleinerziehende und andere diakonische Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern um Ihre Unterstützung.

70 % der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort. 30 % der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt.

Weitere Informationen zum Thema Alleinerziehende erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, oder durch einen Anruf bei Pfarrer Hegner

GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN

VON SEPTEMBER BIS DEZEMBER 2015

GOTTESDIENSTE IM SERVATIUS-STIFT UND ANNA-HINTERMAYR-STIFT

Jeweils Mittwoch um 15.00 Uhr:

Servatius-Stift

30.09.	Stadtdekanin Kasch
14.10.	Pfarrer Hegner
28.10.	Pfarrer Hegner
11.11.	Vikarin Wich
25.11. m. Abendmahl	Stadtdekanin Kasch
09.12.	Pfarrer Hegner

Anna-Hintermayr-Stift

07.10.	Pfarrer Hegner
21.10.	Stadtdekanin Kasch
04.11.	Stadtdekanin Kasch
18.11. m. Abendmahl	Pfarrer Hegner
02.12.	Pfarrer Hegner
16.12.	Pfarrer Hegner

FÜR KINDER UND FAMILIEN

27.09. und 06.12. um 10.00 Uhr

Familiengottesdienst

für Erwachsene und Kinder von 5 bis
10 Jahren zur Hauptgottesdienstzeit

04.10., 18.10., 15.11. und 29.11.
um 10.00 Uhr

Kindergottesdienst

für Kinder, die ohne Begleitung der Eltern
Gottesdienst erleben wollen, wir beginnen
gemeinsam in der Kirche, dann gehen die
Kinder in den Ehingersaal.

25.10. um 10.00 Uhr

Minigottesdienst

für Kinder von 0 bis 5 Jahren und ihre
Eltern

ATEMHOLEN IN ST. ANNA

Mittagsgebet

Montag bis Samstag um 12.00 Uhr

Das Leben feiern

Abendmahlsgottesdienst.

Jeden Donnerstag um 18.00 Uhr

ANDACHTEN IM DIAKONISSENHAUS

Mutterhauskapelle, Frölichstr. 17

Dienstag und Freitag 18.45 Uhr,

Wochenschlussandacht am

Samstag 18.45 Uhr,

Sonntag 9.00 Uhr Gottesdienst

EVANGELISCHE SINGSCHULE

Im Annahof 6, 1. Etage rechts

Kontakt: Elisabeth Kaiser
Dekanatskantorin
Tel. 450 17 460, Fax 450 17 409
Email: kaiser@augzburg-evangelisch.de

Cantoris

Singen mit Mädchen und Jungen (6 bis 15 Jahre) Dienstag, 16.15 bis 17.15 Uhr

Cantorini

Minis (3 bis 5 Jahre) Mittwoch, 17.00 bis 17.30 Uhr

Minisingen

Singen mit Eltern und Kindern (0 bis 3 Jahre) Mittwoch, 16.00 bis 16.30 Uhr

MUSIKSCHULE BEI ST. ANNA

Im Annahof 6

Schnupperstunde?
Gerne – Anruf genügt! Tel. 450 17 5150

Musiktherapie/ Instrumentalunterricht mit behinderten Kindern

Regina Weiß, Tel. 5089679

Instrumentalunterricht Blockflöte, Klavier

Susanne Steuerl, Tel. 08232/956797

Klavier

Gabriella Türk, Tel. 4442805

Nadja Estrina, Tel. 5088118

Cello

Isabella Wolf, Tel. 512476

GESPRÄCHSKREISE**Frauenrunde**

Wir treffen uns jeden ersten Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr im Ehingersaal zum Themen- und Gedankenaustausch.

Kontakt: Elfi Görig, Tel. 527245 oder Heidi Puschmann, Tel. 157590

Ehepaarkreis

Wir treffen uns jeweils am 13. eines Monats um 19.30 Uhr im Ehingersaal zu Gespräch und Geselligkeit. Kontakt: Heidi und Martin Puschmann, Tel. 15 75 90

Gesprächskreis Juden und Christen

Wir lesen in der Thora und besprechen Texte jüdischer und christlicher Autoren zu biblischen Themen. Treffen einmal im Monat samstags um 16.00 Uhr im Ehingersaal (oder nach Vereinbarung). Kontakt: Pfarrer i.R. Klaus-Peter Lehmann, Tel. 5896943

Seniorenkreis in St. Anna

Wir treffen uns jeweils am 3. Dienstag im Monat um 14.30 Uhr im Ehingersaal:
22. September: Von Maulwürfen und anderen Gegenspielern
20. Oktober: Ausflug nach Memmingen
17. November: „...Eindrücke aus Island...“
15. Dezember: Wegweiser zur Krippe

Jugendgruppe

jeweils montags, 18.30 Uhr im Jugendraum in St. Ulrich (Kitzenmarkt 3)

Mutter-Kind-Gruppe

jeweils donnerstags, 10.30 Uhr im Ehingersaal

Kontakt: Birte Boullay, Tel. 50894431

HOSPIZGRUPPE „ALBATROS“



Die Hospiz-Gruppe „Albatros“ feiert ihr 25-jähriges Bestehen am 11. Oktober mit einem Konzert des Augsburgers Ärzteorchesters in der St. Anna Kirche. Ein enger Kontakt von uns zur St. Anna Kirche besteht schon von Anfang an, geschaffen durch Peter und Barbara Thorn. Beide stehen uns auch heute noch durch ihre aktive Mitarbeit tatkräftig zur Seite. Wir freuen uns sehr, dass uns die Türen der St. Anna Kirche immer offen stehen, z.B. für Trauer-gedenkgottesdienste oder auch Benefizkonzerte.

Dafür sagen wir von Herzen vielen Dank.

Die Hospiz-Gruppe „Albatros“ versteht sich mit ihren Zielen und Aufgaben als Teil der weltweiten Hospizbewegung. Das Hauptanliegen dabei ist: Erhalt der Menschenwürde und Lebensqualität bis zum Ende des Lebens durch Beistand und Begleitung in dieser Zeit.

Das Sterben wird als ein Teil des Lebens betrachtet. Diese Phase braucht nicht künstlich verlängert werden, es sei denn, der

Patient wünscht dies. Den Menschen in der letzten Lebensphase noch Zuwendung zu schenken ist einer der wichtigsten Grundsätze der Hospizarbeit.

Diese lebensachtende und –bejahende Grundhaltung schließt aktive Sterbehilfe in jedem Fall aus. Ziel ist vielmehr, dem Menschen ein Leben mit möglichst wenig unnötigem Leid, umsorgt von Familie, Freunden und Mitmenschen zu ermöglichen.

Der Kranke wird stets in seiner Würde als Mensch wahrgenommen. Er hat Anspruch auf Wahrhaftigkeit. Die Achtung des Wertes jeden Lebens, die Bewahrung des Selbstbestimmungsrechts, die Respektierung der religiösen und ethischen Weltanschauung des Kranken sind ebenfalls Grundsätze des Hospizgedankens.

Im Mittelpunkt steht der Kranke mit seinen körperlichen, sozialen, psychischen und spirituellen Bedürfnissen. Die Begleitung erfolgt immer aus freiem Willen und unabhängig von Herkunft, Stellung, religiöser Überzeugung und dergleichen. Die Hospizarbeit soll ein lebenswertes Leben in der Umgebung gewährleisten, in der der Mensch zu dieser Zeit lebt – zu Hause, im Krankenhaus, in Alten- oder Pflegeeinrichtungen.

Die Begleitung geschieht in einem Miteinander von ehrenamtlichen Hospizbegleitern und hauptamtlichen Palliativfachkräften. Die Hospizbegleiter werden speziell für ihre verantwortungsvolle Arbeit ausgebildet und sind Mittelpunkt und Herzstück jeglicher Hospizarbeit. Nur durch ihren engagierten Einsatz ist Hospizarbeit überhaupt möglich. Die hauptamtlichen Palliativfachkräfte sind examinierte Pflegefachkräfte mit Fachwis-

sen über Schmerztherapie, Symptomkontrolle und die vielen oft auch fachlichen Fragen, die in einem Krankheitsverlauf auftreten. Sie beraten und unterstützen vor Ort.

Die Hospizbegleitung schließt Angehörige und Freunde mit ein, auf Wunsch auch über den Tod hinaus.

Auch Trauernde finden bei uns Unterstützung und Trost durch ein Trauercafé, einen

Trauergesprächskreis oder eine Einzelbegleitung. Bei uns gibt es auch eine Trauergruppe für Schulkinder und Jugendliche.

Hospizbegleitung ist für alle Betroffenen kostenfrei!

Ausführliche Informationen zur Hospizarbeit sowie Aktuelles zur Hospiz-Gruppe „Albatros“, können Sie im Internet abrufen unter: www.albatros-hospiz.de



STATIONEN

BESTATTUNGEN

Ruth Schmid
Schwester Mariann Springer
Adam Faughel
Frieda Pfaffenberger
Siegried Vöst
Dr. Günter Wachmeier
Paula Greinwald
Emma Moreth
Hannelore Heberle-Kleindienst

Jesus Christus spricht: ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. JOH. 11,25

TAUFEN

Max Bauer
Joseph Paul Boullay
Melanie Ender
Cäcilia Magdalene Brune
Louisa Eva Koch
Luca Donato Stelluto
Clemens Ziegler
Christian Andreas Baum

*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst.
Ich habe dich bei deinem Namen gerufen.
Du bist mein. JESAJA 43,1*

TRAUUNGEN

Natalia Brodniewicz und
Lancelot Fuhry
Anna und Lorenz Semmler
Dr. Ina Hagen-Jeske und
Matthias Hagen
Irina Lippert und Helmut Schön
Melanie Gäckle und Uwe Ruf
Anna Moser und Martin Kuhlmann
Maria Lehnhardt und Stephen Jebautzke
Manuela Baur und Henning Scabell

SEGNUNG

Ernst Philip Schnabel und
Pierre James Soldatenko

MITARBEITENDE BEI ST. ANNA

Pfarrbüro

Astrid Uezen
 Fuggerstraße. 8
 86150 Augsburg
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9-12
 Uhr (Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr) und
 Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr
 Tel. 450 17 5100 Fax 450 17 5109
 Spendenkonto:
 Kreissparkasse Augsburg
 IBAN: DE06720501010000014142
 www.st-anna-augsburg.de
 pfarramt@st-anna-augsburg.de

1. Pfarrstelle

Stadtdekanin Susanne Kasch
 Tel. 450 17 5110
 kasch@st-anna-augsburg.de

2. Pfarrstelle

Pfarrer Thomas Hegner
 Tel. 450 17 5120
 hegner@st-anna-augsburg.de

Kantor

Kirchenmusikdirektor
 Michael Nonnenmacher
 Tel. 450 17 5130
 info@annamusik.de

Vikarin

Ann-Sophie Wich
 Tel. 450 17 5140
 wich@st-anna-augsburg.de

Mesner

Alexander Ungefug
 Tel. 450 17 5162 oder 0151/57 38 11 54

Vertrauensperson des Kirchenvorstands

Ulrich Meier de West
 Tel. 550369
 Stellvertretung: Ute Pätzelt
 Tel. 450 17 5100

SOZIALE DIENSTE

Diakonie-Sozialstation-Stadtmitte
 Pflegedienstleitung Ulrike Häusler
 Alte Gasse 12
 Tel. 50 943 12

ÖFFNUNGSZEITEN ST. ANNA

Mo. von 12.00 bis 18.00 Uhr,
 Di. bis Sa. 10.00 bis 12.30 und 15.00 bis
 18.00 Uhr. So. 10.00 bis 12.30 und 15.00
 bis 17.00 Uhr. Ab 01.11.: Mo. von 12.00 bis
 17.00, Di. bis Sa. 10.00 bis 17.00, So. 10.00
 bis 12.30 und 15.00 bis 16.00 Uhr.

Führungen durch St. Anna

Täglich um 15 Uhr. Der Treffpunkt ist im
 Kreuzgang der Kirche.

MUSEUM LUTHERSTIEGE

Zugänglich zu den Öffnungszeiten der
 Kirche. Eintritt frei.

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde St. Anna
 Herausgeber: Kirchenvorstand St. Anna, Verantwortlich: Pfarrer Thomas Hegner
 Bearbeitung: Thorsten Braunbarth, Druck: Druckerei Menacher, Auflage: 2000
 Fotos: Titel, S.10: Martin Kühn, S.6, S.7: Thomas Hegner, S.9, S.17: Thorsten Braunbarth



ST. ANNA AUGSBURG

Evang.-Luth.
Pfarramt St. Anna
Fuggerstraße 8
86150 Augsburg